

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Seid stets bereit, jedem Rede
und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die euch erfüllt.
1 Petr 3,15

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Merseburg | Schkopau | Unteres Geiseltal



April 2024



Mein Name ist Josefine Lothholz. Ich bin 31 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Querfurt.

Ursprünglich bin ich katholisch getauft. Der Glaube und das Gemeindeleben spielten seit meiner Kindheit eine wichtige Rolle in meinem Leben. Ich feierte meine Erstkommunion und Firmung in Querfurt, engagierte mich als Sternsingerin und Ministrantin und erlebte viele abwechslungsreiche Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit mit. Das Klima innerhalb der Gemeinde habe ich persönlich immer als sehr familiär und haltgebend empfunden.

Zweifellos hatte unsere damalige Gemeindefereferentin erheblichen Anteil an diesen positiven Erfahrungen. Sie ist uns Kindern und Jugendlichen stets auf Augenhöhe begegnet. Bei ihr durften wir uns kreativ ausprobieren aber auch tiefgründige theologische oder philosophische Diskussionen führen. Sie hat uns vermittelt, dass gelebter Glaube nicht bierernst sein muss, sondern Spaß machen soll und auch manchmal ein wenig verrückt sein darf.

Bereits als Schülerin interessierte ich mich sehr für Glaubensfragen und ein Freiwilligendienst an einer Grundschule weckte meine Neugier auf die Arbeit mit Kindern. So begann ich nach meinem Abitur das Studium der katholischen Religionslehre und der Erziehungswissenschaft an der Universität Münster, das ich mit dem Bachelor abschloss.

Es folgte eine weitere Station in Esslingen bei Stuttgart, bevor mein Mann und ich beschlossen, mit unserem Sohn zukünftig wieder in unserer beider Heimatstadt Querfurt zu leben.

Hier wurde dann auch unsere Tochter geboren, deren anstehende Taufe für mich den Anlass gab, evangelisch zu werden. Wir fühlten uns auch in der neuen Gemeinde sehr herzlich aufgenommen.

Während der Elternzeit entdeckte ich zufällig die Ausschreibung für eine Gemeindepädagogin in Querfurt, die mich sofort ansprach. Die Stelle vereint bestens meine beiden Studienabschlüsse. Ich kann unserer Gemeindefereferentin von früher ein Stück weit naheifern und meinerseits versuchen, Kindern und Jugendlichen einen Raum für so schöne und prägende Erfahrungen zu eröffnen, wie ich sie erleben durfte. Ich kann mich in meiner (Wahl-)Heimatregion engagieren und einen Beitrag leisten, dass sie für Familien lebenswert bleibt. Und ich darf mithelfen, dass Kirche auch heute noch interessant bleibt und einen Mehrwert für das eigene Leben zu bieten hat.

Mir steht zweifelsohne eine spannende Zeit bevor und ich freue mich sehr darauf.





Gebt keinen verloren

Jesus erzählt in der Bibel (Lukas 15) drei Gleichnisse über das Verlieren und das Wiederfinden: Das Gleichnis vom verlorenen Silbergroschen und das Gleichnis vom verlorenen Schaf – bis hin zum Gleichnis vom verlorenen Sohn.

Die Einleitung dieser beiden Gleichnisse überlesen wir leicht:

„Es nahten sich ihm aber alle Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen.“

Da gibt es Leute, für die ist offensichtlich klar, wer zu den Verlorenen gehört. Mit denen man keinesfalls Umgang pflegen sollte. Und die gibt es bis heute: Für sie ist klar, dass man sich entweder mit „den Linken“ oder mit „den Rechten“ nicht an einen Tisch setzt – je nach eigener Weltanschauung. Sie wollen nichts zu tun haben mit „den Armen“ oder „den Reichen“, sie schauen herab auf „die Frommen“ oder „die Liberalen“.

Für sie ist es auch klar, dass es „die Deutschen“, „die Polen“ und „die Afrikaner“ gibt.

Jesus hingegen macht solche Schubladen nicht auf. Ihm ist jeder Mensch von Bedeutung – egal welchen Beruf er hat, welche Sprache er spricht und welche Partei er wählt. Jesus spricht die Menschen individuell an. So wie einst Zachäus, den kleinen Zolleinnehmer:

„Steig doch eilends vom Baum herunter, ich muss heute bei dir einkehren“.

Freunde hat er sich damit nicht gemacht. So wie man sich heute nicht nur Freunde macht, wenn man sich nicht zu sehr um die Schubladen schert, in die Menschen gesteckt werden.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Jesus billigt die Sünde nicht, wenn er sich zu den Sündern gesellt. Er erwartet, dass sie ihr Leben ändern.

Aber er weiß, dass es außer Verhärtung wenig bringt, sie auszugrenzen. So setzt er sich mit ihnen an den Tisch und signalisiert: Du bist mir willkommen. Das verstehen nicht alle.

Aber Jesus ist sich gewiss:

„Vater, ich habe keinen verloren, den Du mir anvertraut hast.“

Geben auch wir keinen verloren – meint Ihr
Bernhard Halver





GEHALTEN

Am Sonntag 14. April um 10. 00 Uhr in unserer Stadtkirche stellen sich unsere dies-jährigen Konfirmanden in Gottesdienst unter dem Motto „gehalten“ der Gemeinde vor.

Auch musikalisch wird es ein bunter Gottesdienst, er wird ausgestaltet von der Jugendkantorei.

GEFAHREN

Am 5. Mai (Christi Himmelfahrt) feiern wir um 10.00 Uhr einen Gottesdienst im Dom. Anschließend laden wir ein zu einer kleinen Ausfahrt zum Picknick (jeder bringt etwas mit) mit den Fahrrädern.

Wenn Sie gerne teilnehmen möchten, aber lieber nicht mit dem Rad fahren, sagen Sie in unserem Gemeindebüro vorbei. Wir organisieren Fahrgelegenheiten mit dem Auto.

Bernhard Halver

Café Atempause

Das Trauercafé „Atempause“ in der Weibenfelser Str. 8 in Merseburg ist jeden Donnerstag geöffnet von 14.00 - 17.00 Uhr

Kontakt: über Klinikseelsorge Monika Groß, Tel. 03461 / 271322



Foto: pixabay

Danke für Ihre großzügigen Spenden.....

Weltgebetstag 1. März 2024

Zum Gottesdienst in Merseburg wurden **657 EUR** gesammelt. Sie helfen mit, zahlreiche Projekte für Frauen und Mädchen in der ganzen Welt zu unterstützen.
12 davon befinden sich in Palästina.





Kreise und Gruppen

Kinderkirche Leuna

Kinderraum an der Friedenskirche
Donnerstags 16.00 - 17.00 Uhr
Kontakt: Gemeindepädagogin Nadine Schlü-
ter-Nagel
Mobil: 0160 97053718
E-Mail: nadine.schlueter-nagel@ekmd.de

Christenlehre Merseburg

Gemeindehaus Hälterstr. 19
Montags, 15.00 — 16.00 Uhr
und 16.00 — 17.00 Uhr

Konfirmanden Klasse 7

Kontakt: Pfarrerin Susanne Mahlke,
Tel.: 03461 213646,
E-Mail: susanne.mahlke@ekmd.de
Im Gemeindehaus Hälterstraße 19, Merseburg
Dienstag, 16.04.2024, 17.00 - 18.30 Uhr

Konfirmanden Klasse 8

treffen sich zweimal monatlich freitags in der
Dompropstei,
Kontakt über Pfarrer Halver: 0171/8558836

Seniorenachmittag

Kreuzkapelle: Do, 11.04.2024, 14.30 Uhr

Atzendorf: Do, 18.04.2024, 14.00 Uhr
Beuna: Do, 25.04.2024, 14.00 Uhr

Gemeindenachmittag

Begegnungszentrum Stadtkirche
Mittwoch, 10.04.2024, 14.30 Uhr

Lesekreis

Montag, 29.04.2024, 19.00 Uhr, bei Fam.
Schikowsky

Bibel halb acht

Mittwoch, 17.04.2024, 19.30 Uhr, Gemeinde-
haus Leuna



Gruppen und Kreise

Junge Gemeinde

Leuna, Gemeindehaus, Kirchplatz 1

Kontakt: Pfarrerin Philine Hommel
Mail: philine.hommel@ekmd.de

Junge Gemeinde

Montags, 1x monatlich; 18.00 — 21.00 Uhr
Termine über Jugendpfarrerinnen Hommel
Gemeindehaus Leuna, „JG-Wohnung“

Worship-Gottesdienst

und Dankbar; Sonntag, 14. April 2024,
17.00 Uhr, in Leuna
mit Band, 1x monatlich; jeweils 17.00 Uhr
Weitere Termine über Jugendpfarrerinnen
Hommel



Die Chöre unseres Kirchspiels laden ein zum Mitsingen

Infos s. auch unter
www.kirchenmusik-merseburg.de

Singen für 3. + 4. Klasse
projektbezogen (i. Rahmen d. Christenlehre)

Kinderchor
Jeden Montag, 13.30 Uhr in der Johannes-Schule, Lessingstr. 5 (offen f. alle Kinder)

Jugendkantorei Merseburg
Für Jugendliche ab 5. Klasse: jeden Mittwoch, 16.30 Uhr, Gemeindehaus Hälterstr. 19
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

CANTIAMO
Jeden Freitag, 19.15 Uhr, Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Domkantorei Merseburg
Jeden Donnerstag, 19.15 Uhr, Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Singkreis für Senioren
Jeden Donnerstag, 10.30 Uhr, Hälterstr. 19

Ökumenische Regionalkantorei
jeden Dienstag, 19.00 — 20.30 Uhr, Gemeindehaus Leuna

Posaunenchor Leuna
jeden Freitag, 19.30 — 21.00 Uhr, Gemeindehaus Leuna

„Musikalisches Allerlei“ zu Klein-Ostern

Sonntag, 7. April 2024, 17.00 Uhr
Stadtkirche Merseburg

Sopran: Rebecca Stadie,
Cello: Barbara Eimann,
Violine: Kerstin Friese,
Tastenteinstrumente: Stefan Mücksch

Genau eine Woche nach dem Osterfest endet mit einem bunten Strauß von Musik diese Winter-Konzertsaison in der Merseburger Stadtkirche. Wir können auf viele, immer auch sehr gut besuchte musikalische Angebote im Rahmen dieser Konzertreihe zurückblicken.

So laden wir am Sonntag, 7. April zum Abschlusskonzert ein. Vierzig Tage lang gedenken wir in der Passionszeit der Leidensgeschichte Jesu. Dagegen währt die österliche Freude angesichts seines Triumphes über den Tod kaum ein Wochenende. Diese fröhliche Stimmung soll am Sonntag nach Ostern - von einigen auch liebevoll Klein-Ostern genannt - ein wenig nachklingen. So soll sowohl die Auferstehung Jesu als auch das Erwachen der Natur dieses bunte Programm prägen. Es erklingt Musik aus der Zeit des Frühbarocks bis hin zur Romantik in unterschiedlichen Besetzungen.

Eintritt frei. Es wird am Ausgang um eine Spende gebeten!



Musikalischer Gottesdienst mit der Jugendkantorei

Unsere elf Sängerinnen der Jugendkantorei möchten am Sonntag, 14. April um 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Stadtkirche wieder die in der letzten Zeit erarbeiteten Stücke und Lieder für Sie vortragen. Die engagierten Jugendlichen freuen sich über zahlreiche Zuhörer!

Am Schuljahresende wird die Gruppe auch in diesem Jahr wieder ein kleines Konzert vor der Sommerpause geben. Eigens dafür werden gerade Arrangements bekannter Songs einstudiert. Man darf jetzt schon gespannt sein, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Singet! Mit-Sing-Gottesdienst am Sonntag „Kantate“ im Dom

Wie gut, dass wir einmal im Kirchenjahr mit dem Sonntag „Kantate“ die Musik feiern und uns auf diesen Schatz besinnen können. So laden wir am Sonntag, 28. April um 10.00 Uhr besonders eindringlich zum Mit-Sing-Gottesdienst in den Dom ein. Wir wollen wieder alle gemeinsam den Dom zum Klingen bringen. Seien Sie herzlich willkommen, lassen Sie sich von der Musizierfreude anstecken.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder die Kraft der Musik neu erfahren und entdecken. Sei es im täglichen Leben, im Konzert, im Gottesdienst, beim Singen in der Chorgemeinschaft oder beim Musizieren zu Hause.

Ihr Kantor Stefan Mücksch

www.kirchenmusik-merseburg.de

Konzert „vom Menuett zum Tango“

Herzliche Einladung zum oben genannten Konzert am Samstag, dem 20. April 2024 um 16.00 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche Leuna. In altbewährter Weise werden Barbara Eimann am Violoncello und Annette Schulz am Flügel durch Tänze der Jahrhunderte führen. Verbindende Worte werden die verschiedenen Zeiten aufleben lassen.

Der Eintritt ist frei; wir bitten um eine Spende für die Restaurierung des „Guten Hirten“ über dem Portal der Friedenskirche, der zum 100jährigen Jubiläum in neuem Glanz erstrahlen soll. Freuen Sie sich auf einen heiteren, abwechslungsreichen und schwungvollen Nachmittag!

Andreas Tschurn, Pfarrer in Leuna

Orgelklang 12

40 Minuten Orgelklang und geistliches Wort im Dom zu Merseburg

Sonntag, 4. Mai 2024, 12.00 Uhr
Domorganist Michael Schönheit





...hörst Du JETZT die Glocken?

Osterglocken

Das Osterfest naht. Zwischen Gründonnerstag und Karsamstag, in der Zeit des Leidens, schweigen die Glocken, aber am Ostermorgen jubeln sie in vollem Klang und künden von der Auferstehung Christi.

Der Klang der Glocke erhebt unsere Gemüter im Gottesdienst. Die Glocke strukturiert unser Leben: sie ruft zum Beten, läutet den Feierabend ein, begleitet unser Kommen und Gehen, viel emotionaler, menschlicher, als elektronische Geräte dies vermögen. Ich habe den Eindruck, dass das auch von vielen Menschen, die nicht aktive Christen sind, registriert und geschätzt wird.

Aufzeichnungen in Archiven beziehen sich im Wesentlichen auf das Wann und Wie die Glocken zum Schweigen und dann wieder zum Klingen gebracht wurden. Über die oft Jahrhunderte lange Zwischenzeit, in denen sie treu ihren Dienst verrichteten, gibt es kaum Eintragungen.

Neben Blitzschlag im Kollenbeyer Kirchturm in den 1870iger Jahren waren es in jüngerer Vergangenheit die großen Kriege (also „...der



Kirche Schkopau Foto P. Wallmann-Möhwald

Mensch in seinem Wahn“), die die Glocken zum Schweigen brachten. Die (meist historisch sehr wertvollen) Glocken wurden zerschlagen, um Bronze zur Fertigung von Granaten zu gewinnen.

Um trotz der nach den Kriegen allgemein recht schwierigen Wirtschaftslage die Glocken möglichst bald wieder klingen zu lassen, wurden (in Schkopau 1923, in Kollenbey 1957) die im Kriege vernichteten Bronzeglocken, durch welche aus Stahlguss ersetzt.

Im 20. Jahrhundert wurden auch elektrische Läuteanlagen installiert, um dem Küster die mühevollen Arbeit zu erleichtern und neuerdings auch aus der Ferne anzusteuern. Eine solche, aus den 1970iger Jahren stammende Elektronik war jetzt in Schkopau defekt. Allerdings entsprach sie nicht mehr dem Stand der Technik, das Wissen um den Erhalt ist mit den Fachleuten in den Ruhestand gegangen, Ersatzteile gibt es nicht mehr. So musste, neben der Überholung der Glockenstühle, auch eine Glockensteuerung komplett ausgetauscht und die Turmuhr repariert werden.



Kirche Schkopau Foto: P. Wallmann-Möhwald



Schnell kamen so Rechnungen in Höhe von rund 4.000 € zusammen. Unseren Spendenaufruf im vergangenen Jahr haben viele Menschen gehört und so konnten wir unsere Rücklagen mit Ihren Spenden auf 1.500€ aufstocken. **Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!**

Um die Reparaturen zu refinanzieren würden wir uns über weitere Unterstützung freuen. Damit die Glocken unserer 3 Kirchen in Schkopau, Kollenbey und Korbetha auch in Zukunft zuverlässig läuten, haben wir die Glockenbaufirma Beck aus Kölleda mit der regelmäßigen Wartung beauftragt.

Vielleicht möchten Sie sich mit einer Spende beteiligen?

Unser Spendenkonto:
Kirchenkreis Merseburg
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 3506 0190 1550 1050 27
Verwendungszweck:
RT 5646 Glocken

Mögen unsere Glocken nie aufhören zu läuten!

Armin Pippel, GKR Schkopau



Kirche Schkopau Foto: P. Wallmann-Möhwald

Neumarktkirche

Waren Sie mal wieder an oder in der Neumarktkirche, oder einfach nur auf dem angrenzenden Friedhof? Nein? Dann wird es Zeit.

Liebe Gemeinde, liebe Merseburger, die Merseburger Neumarktkirche wurde erstmals 1188 erwähnt und ist eine romanische Kirche an der Straße der Romanik. In den Sommermonaten wird das Kirchengebäude als Pilgerherberge genutzt und seit einigen Jahren täglich als offene Kirche.

Das ist sehr schön, denn in den letzten Jahren verschwanden auch noch die letzten Gottesdienste aus dieser Kirche. Kein Gottesdienst an Gründonnerstag, auch nicht zu Christi Himmelfahrt und seit zwei Jahren gibt es auch keine Christvesper mehr in dieser wunderschönen Kirche. Schade, aber es mag Gründe dafür geben.

So ist dieses Kirchenhaus in den letzten Jahren immer mehr ein Ort der Stille und ein Quartier für die zahlreichen Pilger auf dem Jakobsweg geworden. Täglich besuchen auch Touristen und Einheimische diesen Raum, um Ruhe und Abstand vom Alltag zu finden.

Was bleibt sonst noch?

Ein-bis zweimal im Jahr gibt es vielleicht noch ein Chorkonzert von Cantiamo. Ansonsten kommen auch Gäste, um die 7-teilige Figurengruppe „Terra Ottonum“ von Dieter Weidenbach oder die sakrale Gegenwartskunst zu betrachten.

Wenn man aber in die Neumarktkirche gelangen möchte, so musste man am Hauptportal der Kirche ca. 20 Treppenstufen überwinden, was für Familien mit Kinderwagen

Bitte weiterlesen auf Seite 12



Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die

Hoffnung, die euch erfüllt.

Monatsspruch APRIL 1. Petrusbrief 3,15

Freitag, 29. März 2024 - Karfreitag

10.00 Uhr Beuna

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

15.00 Uhr Dom

Musikalischer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu
(Pfarrer Bernhard Halver)

Samstag, 30. März 2024 - Karsamstag

22.00 Uhr Dom

Feier der Osternacht (Pfarrerin Mahlke / Pfarrer Halver)

23.00 Uhr Kötzschen

Andacht zur Osternacht (Herr Stöbe)

Sonntag, 31. März 2024 - Ostersonntag

8.30 Uhr Trebnitz

Frühgottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

10.00 Uhr Stadtkirche

Musikalischer Festgottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

10.30 Uhr Schkopau

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Kötzschen

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

15.00 Uhr Dom

Orgelklang zum Osterfest
(Helga Schauerte-Maubouet, Paris & Domprediger Halver)

Montag, 1. April 2024 - Ostermontag

10.00 Uhr Dom

Gottesdienst mit Osterfrühstück (Pfarrer Bernhard Halver)

14.00 Uhr Geusa

Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

Sonntag, 7. April 2024 - Quasimodogeniti

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

14.00 Uhr Atzendorf

Lektorengottesdienst (Herr Stöbe)

17.00 Uhr Stadtkirche

Konzert zu Klein-Ostern (s. S. 6)

Donnerstag, 11. April 2024

10.00 Uhr Pflegeheim Kursana

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Sonntag, 14. April 2024 - Misericordias Domini

9.00 Uhr Kreuzkapelle

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

10.00 Uhr Stadtkirche

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, musikalische
Gestaltung durch die Jugendkantorei (Pf. Bernhard Halver)

10.30 Uhr Schkopau

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Blösien

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)



Sonntag, 21. April 2024 - Jubilare

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr LAGA Bad Dürrenberg Eröffnungsgottesdienst

Donnerstag, 25. April 2024

10.30 Uhr Samariterherberge Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Sonntag, 28. April 2024 - Kantate

10.00 Uhr Dom Musikalischer Gottesdienst

Samstag, 4. Mai 2024

12.00 Uhr Dom Orgelklang 12 (Domorganist Michael Schönheit)

Sonntag, 5. Mai 2024 - Rogate

10.00 Uhr Dom Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Kötzschen Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb kennzeichnen wir die Gottesdienste der einzelnen Kirchspiele farblich:

Kirchspiel Merseburg | **Kirchspiel Schkopau** | **Unteres Geiseltal**

Weltgebetstag im Unteren Geiseltal* aus Palästina

„...durch das Band des Friedens“.

Schön wär's, möchte man sagen. Denn der Gedanke an Palästina und das unfassbare Leid der Bevölkerung stimmt uns derzeit alles andere als feierlich und Frieden ist in weiter Ferne. Wir sehen mit Entsetzen die unfassbaren Folgen von Krieg und Gewalt und fühlen uns machtlos angesichts der Katastrophe. Wir können nur hoffen und beten, dass bald wieder Frieden wird. Trotz alledem oder gerade deshalb wollen wir nicht wegsehen, sondern gemeinsam trauern und beten und in Gedanken bei allen Menschen sein, die gerade so unermessliches Leid erfahren.

In Beuna haben sich wieder zahlreiche Interessierte zum Gottesdienst zusammenge-

funden, den uns Frauen aus Palästina vorbereitet haben. Bei einem Vortrag mit Bildern aus der Zeit vor dem Terroranschlag vom 7. Oktober 2023 konnten wir viel über das Leben der PalästinenserInnen erfahren, das auch vor Beginn des Krieges nicht einfach war, über die Hoffnungen der Menschen, über mutige Frauen.

Am Abend war die vorbereitete Tafel bis auf den letzten Platz besetzt. Viele fleißige Hände hatten Speisen und Getränke vorbereitet, so dass wir bei netten Gesprächen noch lange zusammensitzen konnten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Ines Schönleiter



bzw. behinderte Menschen mit Mobilitäts-
einschränkungen nicht machbar ist. Diese
Menschen konnten ohne fremde Hilfe nicht
in die Kirche gelangen. Ein Treppenlift wurde
vor vielen Jahren eingebaut und durch das
Saalehochwasser 2013 so stark beschädigt,
dass er seit dieser Zeit als „Höllmaschine“
nur noch manchmal seine Dienste tat.



Vor der Renovierung

Foto: Steffen Rahaus

Der vorhandene Hublift an der Westseite
wurde schließlich 2021 durch einen neuen
und modernen Lift ersetzt, um den Zugang
in das Kirchengebäude wieder barrierefrei
möglich zu machen.

Von den Kosten in Höhe von 18.400 Euro
erhielten wir über 14.000 Euro Fördermittel,
7.300 Euro von der „Aktion Mensch“ und
7.000 Euro von der „Sozialagentur Sach-
sen-Anhalt“.

Ein erster Schritt war für einen barrierefreien
Zugang zum Inneren der Kirche getan. Al-
lerdings war dieser Hublift nur über die Ost-
seite des Objektes erreichbar, wenn man um
die gesamte Kirche herumläuft. Dies ist auf
einem geschotterten Weg mit dem Rollstuhl

bzw. Kinderwagen sehr anstrengend und
weit. An der Westseite gab es einen zweiten
Zugang zur Kirche und zum Friedhof, der
allerdings nicht barrierefrei war. Durch den
Rückbau der Treppenanlage konnte man
hier einen barrierefreien Zugang schaffen
und alles sieht sehr schön aus.

Der neue Zugang an der Westseite des Kir-
chengebäudes ist ein großer Gewinn für
alle Besucher, zumal sich auf dieser Seite
auch der direkte Zugang zum Hublift be-
findet. Auch hier beteiligte sich die „Aktion
Mensch“ mit einer Förderung von ca. 7.000
Euro an den Kosten.

Vielleicht kehrt nun auch der eine oder an-
dere Gottesdienst oder die Christvesper in
die Neumarktkirche zurück. Ich würde mich
jedenfalls darüber sehr freuen.

Steffen Rahaus

Neumarktgemeinde und Mitglied im GKR



Neuer Zugang

Foto: Steffen Rahaus



KINDERKIRCHE & TEENIEKIRCHE – NEU MIT...



...Nadine Schlüter-Nagel. Seit September 2022 bin ich im Kirchenkreis Merseburg angestellt. Zunächst habe ich das einjährige Integrations-Projekt in Bad Dürrenberg geplant und durchgeführt. Seit August 2023 arbeite ich

als gemeindepädagogische Mitarbeiterin im Pfarrbereich Leuna & Wallendorf.

Ich möchte den christlichen Glauben erfahr- und erlebbar machen - zum Beispiel in Freizeiten, im Leiten und Betreuen von Gruppen oder in Gottesdiensten. Eine facettenreiche Aufgabe, die ich sehr gern angenommen

habe, auch wenn ich angesichts der Größe des Einsatzfeldes anfangs doch etwas Respekt hatte.

Im Rahmen meiner gesamten Tätigkeit für den Kirchenkreis Merseburg (GP & Jugendarbeit) übernehme ich nunmehr seit Februar die beiden Gruppen Kinder- & Teenie-Kirche in Merseburg (bisher langjährig geleitet von Christine Aechtner-Lörzer). Ich freue mich sehr darauf, Ihnen und Euch dort zu begegnen und gemeinsam dies zu gestalten.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal für das warme Willkommen in der Gruppe bedanken und meinerseits auch alle neuen Teilnehmer im Kreis recht herzlich bei uns willkommen heißen! Wir freuen uns sehr über das Interesse & den aktuellen Zuwachs.

Herzlichst-

Nadine Schlüter-Nagel

Kinderkirche Leuna und Wallendorf

Die Kinderkirche findet aktuell projektweise in Leuna im Kinderraum an der Friedenskirche oder im Pfarr-Garten Leuna und Wallendorf statt.

Kontakt: Nadine Schlüter-Nagel (GP i.A.)
E-Mail: nadine.schlueter-nagel@ekmd.de
Tel.: 0160 970 53 718

Termine finden Sie auch unter: Evangelische Kirche in Merseburg | Veranstaltungen (kirche-merseburg.de)

Kinderkirche in Merseburg

Gemeindehaus Hälterstr.
19

Montags,
15:00 – 16:00 Uhr &
16:00 – 17:00 Uhr



Geplante Projekte 2024

- Oster-Familien-Aktion (Wallendorf)
- KiLeiCa (Halle)
- Frühlings-Basteln (Leuna)
- Familien-Café (Zöschen)
- Kinder Sommer Tage (Wallendorf)
- Kinder Musik Projekt (Kötzschau / Schladebach)
- Familien Pilgern (Saale-Unstrut)
- Kirchen- Ralley (Leuna)
- (Europa) Mini Gärtner Projekt
- Kinder Musical Projekt (Wallendorf)



Als die Aprilfee das Wetter verschlief



„Reif. Die Zeit ist reif.“

Suchend sah sich die Märzfee um. Hier gab es für sie nichts mehr zu tun. Ihren Job hatte sie erledigt, die Natur war erwacht und vorbereitet für den Frühling.

„Wo bleibt meine Nachfolgerin, die Aprilfee? Meine Zeit ist vorbei. Aber wie kann ich das Land ohne Feenschutz alleine lassen?“ Die Märzfee war erschöpft. Jedes Jahr aufs Neue ließ ihre Aprilkollegin sie warten.

„Bestimmt hat sie wieder verschlafen“, murmelte sie. „Dabei sollte sie sich darum kümmern, die Menschen aus ihrer Frühjahrsmüdigkeit zu locken. Jetzt ist es an der Zeit, nachdem ich die Natur aufgeweckt habe. Ja, und um das Wetter sollte sie sich auch kümmern. Die Blumen- und Kräutersamen, die ich ausgestreut habe, brauchen Wärme und Sonnenlicht und Regennässe. Alles zusammen. Sie dürfen nicht verdursten und auch nicht in feuchter Erde ersticken. Sie, ja, sie brauchen ihre Wetterfee... und die schläft.“

Die Märzfee brach ab. Grübeln war sinnlos. Es gab nur eines: Sie musste die Wettergeister um Hilfe bitten.

Und das tat sie dann auch. Und wie in jedem Jahr rieben sich diese vor Freude die Hände. Alle zusammen machten sie sich auf den Weg: die Geister der Sonne und Wärme, des warmen und kalten Windes, der Fröste und Schneeflocken, des Donners und Blitzes und auch die Sturmgeister. Und alle zusammen wollten sie sofort und auf der Stelle mit ihren Jobs loslegen. Da sie sich, auch wie in jedem Jahr, nicht einigen konnten, stritten und schimpften sie aufeinander los. Was für ein Getöse und Lärmen war das am Aprilhimmel!

So wild ging es zu, dass die Aprilfee endlich aus ihrem Winterschlaf erwachte. Sie schüttelte ihr langes, wirres, rot-braun-

schwarz-blond-weiß leuchtendes Haar und viele Millionen und Abermillionen kleiner rot-braun-schwarz-blond-weißer Feenstaubfünkchen stoben durch die Luft. Die verteilten sich überall im Land. Sie krochen auch in die Nasen der Menschen und der Wettergeister, sodass alle erst einmal kräftig niesen mussten.

„Hatschi! Haaatschi!“, hallte es durchs Land und über den Himmel und die Aprilfee lächelte.

„Na bitte!“, sagte sie zur Märzfee. „Eine Aufgabe habe ich bereits erledigt. Die Menschen sind nun wach. Das ‘Hatschi! Haaatschi!’ vertreibt jeden Schlaf. Du darfst dich zurückziehen, liebe Märzkollegin. Und entschuldige bitte meine kleine Verspätung. Ich hatte mich doch tatsächlich ein wenig in der Zeit vertan. Nun aber muss ich mich um das Aprilwetter kümmern, so wie es sich für mich als Wetterfee gebührt.“

Und ehe die Märzfee dazu etwas sagen konnte, war ihre Aprilfreundin bereits davon geschwebt gen Himmel, wo die Wettergeister immer noch laut aufeinander einschimpften. Und die stritten und stritten dort wieder und wieder, den ganzen Monat April lang.

So kommt es, dass es im Monat der Aprilfee manchmal an einem Tag regnen, schneien, stürmen, warm und kalt sein kann. Alles auf einmal. Irgendwie, scheint es, muss sie es eben doch noch ein paar hundert Jahre und mehr üben, eine rechte Wetterfee zu sein.

Elke Bräunling

© <https://www.elkeskindergeschichten.de/>
(mit freundlicher Genehmigung)



Von einsturzgefährdet zum sächsischen Staatspreis – der Weg unserer Pfarrscheune

Viele Jahre stand auf unserem Pfarrgrundstück in Kitzen neben dem Pfarrhaus auch eine Scheune und verwitterte vor sich hin. Angefüllt mit allerlei Dingen. Nur das Dach wurde immer in Ordnung gehalten. Es kamen immer wieder Ideen auf, dass man sie doch nutzen könnte und wir inspizierten die Schäden und überlegten, wie diese wohl zu beheben wären. Den letzten Ausschlag zur Tat gab die Prognose eines Statikers: noch drei Jahre und dann fällt sie zusammen. Es fanden sich zwei Frauen aus der Gemeinde, die sich zum Scheunenteam zusammaten und mit konkreten Überlegungen begannen. Auf einem Gemeindefest brachten wir die Sanierung der Scheune in die Gemeinde.

Das Scheunenteam hatte inzwischen Kontakt mit einer Architektin aufgenommen, die ein Herz für alte Gebäude hat, Frau Kabitzsch aus Leipzig. Die Planung des Inneren der Scheune nahm Gestalt an, es sollten eine Küche, eine barrierefreie Toilette, ein großer Raum für Veranstaltungen und ein kleinerer Raum für Projektarbeit entstehen. Die vorhandene Teilung der Scheune in drei Bereiche lieferte die Vorgabe.

Nun planen kann man ja, aber wie das alles finanzieren? Zum einen mussten wir den Kirchenkreis überzeugen, zum anderen die LEADER-Förderung. Mit dem Motto: „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“, gelang uns das schließlich. Auch hatten wir als Kirchengemeinde genug Rücklagen für den geforderten Eigenanteil.

Es ging ein wenig hin und her mit der Finanzierung. Doch im Jahr 2018 wurden die LEADER-Mittel genehmigt und auch der Kirchenkreis Merseburg befürwortete unseren Antrag auf finanzielle Unterstützung. Im März 2019 begannen die Bauarbeiten. Während der Bauphase wurden zwar weitere Einsparungen nötig, ein Spendenaufruf ermöglichte jedoch eine ungeplante Baumaßnahme.

Letztes Jahr reichte unsere Architektin die Pfarrscheune für die Ausschreibung zum „sächsischen Staatspreis für ländliches Bauen“ ein. Nach Besichtigung durch die Jury und Einladung fuhren wir (Scheunenteam, Architektin, Gemeindeglieder) zur Preisverleihung. Tatsächlich gewannen wir den ersten Preis in der Kategorie „Öffentliche Nutzung“. Auszug aus der Laudatio: „Der Wettbewerbsbeitrag setzt dem allgemeinen Streben nach Perfektion das besondere Wissen um das wirklich Notwendige entgegen. Der sparsame Umgang mit Ressourcen durch die Bergung wiederverwendbarer Baumaterialien, die Reparatur der Holzkonstruktion, ..., und nicht zuletzt das Weglassen der Beheizung durch die bewusste Entscheidung für den Sommerbetrieb zeichnet dieses Objekt mit einem konsequent nachhaltigen Ansatz aus.“

Das ist eine tolle Belohnung für zahlreiche Arbeitseinsätze, viel Organisation und die Arbeit unserer Architektin und des Scheunenteams. Ohne sie hätten wir es nicht geschafft. Wir hätten keine Scheune, die mit so viel unterschiedlichem Leben gefüllt ist und es uns ermöglicht, eine einladende Gemeinde zu sein. Lesen Sie mehr auf www.kk-mer.de/aktuelles/nachrichten/

*Claudia Lange für Kirchengemeinde
Hohenlohe-Kitzen*





TERMINE

Familientag

Familientag in der Heilpädagogischen Hilfe in Querfurt

Andacht und Spiel und Spaß für alle Altersgruppen.

Mit Puppentheater und Bastelei.

Kaffee & Kuchen

und Auftritt des Projektkinderchores

Sonntag, 7. April 2024

15.00 Uhr

Pappelstraße 4, 06268 Querfurt

Konzert zu Klein-Ostern

„Musikalisches Allerlei“ zu Klein-Ostern

Cello: Barbara Eimann, Violine: Kerstin

Friese, Sopran: Rebecca Stadie

Orgel, Cembalo: Stefan Mücksch

Eintritt frei. Es wird am Ausgang um eine Spende gebeten!

Sonntag, 7. April 2024

17.00 Uhr-18.15 Uhr

Stadtkirche St. Maximi

Markt 33, 06217 Merseburg

Wie liest du?

Über das Auslegen und Verstehen biblischer Texte

Wie wir biblische Texte heute lesen und verstehen. Die Theologische Reihe im Kirchenkreis Merseburg lädt zu einem Gespräch ein und dazu, das eigene Lesen zu hinterfragen.

Alle Abende finden *im April 2024* in der *Hälterstraße 30 in Merseburg*

von *18.30-21.00 Uhr* statt.

Eine *Teilnahme per Zoom* ist möglich.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ein Imbiss steht bereit.

Anmeldung und Informationen:

Lydia Schubert,

lydia.schubert@ekmd.de, 0178 2577107

Konzert der Gefühle

Ronny Weiland, der Sänger mit der tiefen Gänsehautstimme, geht mit seinem neuen Programm „Konzert der Gefühle“ auf Deutschlandtour.

Sonntag, 14. April 2024

16.00 Uhr

St. Marienkirche in Weißenfels

Kartenvorverkauf:

www.reservix.de, www.eventim.de

+ alle bekannten VVK-Stellen



Noch mehr Veranstaltungen:

www.kk-mer.de/termine/

[veranstaltungen](http://www.kk-mer.de/veranstaltungen)

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg

Superintendentin Christiane Kellner

Domstraße 6

06217 Merseburg

Telefon: 03461 33 22 0

Fax: 03461 33 22 20

kirchenkreis.merseburg@ekmd.de



Weitere Informationen zum KK

finden Sie im Internet unter

www.kk-mer.de:

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg

Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Susanne Seyfarth

Foto Cover: Daiga Ellaby

Ausgabe: Nr. 161 | 2024